



plătită în număr conf. aprobată de Dir. Gen. P. T. T. No. 81061/1939

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitta. Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Piata Plebnei 2. Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119. Folge 146. 21. Jahrgang. Krab, Sonntag, 15. Dezember 1940. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl 37/1938.

Italienisch-englische Kämpfe in Syrien

Die ganze Welt verfolgt mit Spannung den Kampf, der seit 9. Dezember zwischen den englischen und italienischen Streitkräften in Syrien entbrannt ist. England hat Ende November in den sizilianischen Gewässern, also zur See, fozulagen in seinem eigenen Element, eine unlegbare Schlappe von italienischer Seite erlitten so daß der versuchte Durchbruch zur See an dieser Stelle vollkommen mißlang. Nunmehr ist England bestrebt, durch gleichzeitigen Angriff an allen Fronten gegen Italien, in Griechenland, Albanien, Ägypten, Rhodien und Syrien eine Entschcheidung im nahen und fernem Südbosten zu erzwingen um womöglich Italien als Gegner ganz auszuschalten. In Griechenland ist seine Wucht bisher nicht gelungen, in Syrien sind die Kämpfe vorerst in Entwicklung und haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, hier hat England in der Hauptsache alle seine verfügbaren Panzerdivisionen in den Kampf geworfen, während Italien seine für Wüstenkämpfe besonders ausgerüsteten Formationen, sowie die Luftflotte in diesem Kampfe verwendet, die alle unter dem Kommando des bewährten Generals Graziani stehen. Die bisherigen beiderseitigen errungenen Erfolge und erlittenen Mißerfolge sind lediglich als Lokal zu betrachten und haben im Wesen noch keinen entscheidenden Einfluß auf den Gang der endgültigen Entscheidung, diese letztere selbst wird sich mit Rücksicht auf die ungeheure Ausdehnung des Gebietes auch nicht ohne weiteres und in kurzer Zeit, weder von der einen noch der anderen Seite erzwingen lassen. Voraussetzlich aber kann angenommen werden, daß Italien, mit Rücksicht auf seine vorteilhafte geographische Lage und dadurch der besseren und rascheren Zufuhrmöglichkeit in allen notwendigen Bedürfnissen, in der Lage sein wird, früher oder später die Oberhand in diesem entscheidenden Ringen um Afrika zu gewinnen.

Das letzte Keuchen des britischen Löwen

Rom. „Popolo di Roma“, bezeichnet den englischen Vorstoß in Ostafrika als das letzte Keuchen des britischen Löwen vor seinem Verenden. Dieser englische Erfolg, schreibt das Blatt, sei nur eine Episode.

Keine Begegnung Hitler—Mussolini

Berlin. An zuständiger Stelle wird die im Ausland verbreitete Nachricht über eine bevorstehende Begegnung des Führers mit dem Duce nicht bestätigt. Berlin. Reichsaussenminister von Ribbentrop hat gestern den neuen Sowjetbotschafter in Berlin, Defanow, zum Antrittsbesuch empfangen.

Das Karibische Meer / amerikanischer See

Washington. Der USA-Marineminister Knox gab gestern eine interessante Erklärung ab. Laut dieser wird das Karibische Meer durch das Ueberlassen der englischen Stützpunkte zu einer amerikanischen See.

Roosevelt läßt die finanzielle Lage Englands überprüfen

Die USA sollen unter keinen Umständen in den Krieg treten

Washington. Wie aus Freundeskreisen Roosevelts verlautet, will Roosevelt bevor er dem Kongress einen Antrag über die Unterstützung

Englands stellt, die finanzielle Lage des Inselreiches genau überprüfen lassen. Roosevelt ist dagegen, daß

England für die Dedung einer Anleihe an die USA Kolonien verkaufe, da er den Anschein imperialistischer Ziele seitens der USA vermeiden will.

In Ergänzung dieser Nachricht ist es nicht uninteressant die Erklärung des Vorsitzenden der amerikanischen Handelskammer festzuhalten, laut welcher

die USA sich des Kriegseintrittes unter allen Umständen enthalten müssen,

da jede Einmischung nach dem Kriege zu sozialen Wirrnissen führen würde.

Deutsche Lehrtruppen in Orzdorf

Wie man uns aus der Banater volksdeutschen Gemeinde Orzdorf schreibt, sind auch dort gestern 150 Angehörige der siegreichen Deutschen Wehrmacht angekommen und wurden von unseren Volksgenossen mit großem Jubel empfangen. Jede Familie nahm sich zwei Mann als Gäste und im Handumdrehen waren unsere Wirtshäuser in gastfreundlichen Häusern untergebracht.

amtlicher Form unsere Volksgenossen aus dem Reich begrüßt wurden und nachher kam der gemüthliche Teil an die Reihe, wo bis vier Uhr morgens getanzt wurde. Schade ist es nur, daß schon am nächsten Tag ein Teil der Angekommenen einer anderen Bestimmung gemäß, wieder abfahren mußten und mit ihren Motorrädern die gastfreundliche Gemeinde verlassen haben. Man wartet jedoch für morgen oder übermorgen wieder Nachschub usw. diesmal mehr.

Nachdem man vorher Collette machte es zu einem Bekanntschaftsabend ins Gasthaus, wo zuerst in

Bombenhagel auf Birmingham

Wieder 27.000 Tonnen versenkt

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht vom 11. zum 12. Dezember fand ein erneuter

Großangriff starker Verbände der deutschen Luftwaffe gegen Birmingham statt. Heftige Explosionen im Südtteil, Treffer in Bahnhöfen und Industrieanlagen der Stadt, Explosion eines Gaswerkes mit anhaltender großer Brandwirkung, sowie weitere zahlreiche große, mittlere und kleine Brände, wurden beobachtet.

Im Laufe des 12. Dezember richteten sich Tagesangriffe gegen London und einiger anderer Ziele in Süd-England. In der Nähe von Hartwich am der engl. Ostküste gelang es aus einem Geleitzug einen Dampfer von 3000 Bruttoregistertonnen mit Bomben zu belegen. Durch Volltreffer wurde er am Bug und Heck derart beschädigt, daß mit seinem Verlust zu rechnen

ist. Ein weiterer Handelsdampfer wurde schwer getroffen.

In der Nacht zum 13. Dezember griffen sehr starke deutsche Kampffliegerverbände die Schwerindustrie von Sheffield in rollendem Einsatz mit größtem Erfolg an. Die Vernichtung englischer Häfen konnte fortgesetzt werden.

Ein U-Boot, von dessen Unternehmung ein Teilergebnis bereits bekanntgegeben wurde, meldet als deren Gesamterfolg die Versenkung von insgesamt 27.000 Bruttoregistertonnen.

In der Nacht zum 13. Dezember flog nur 1 britisches Flugzeug in deutsches Reichsgebiet ein, ohne Bomben abzuwerfen.

Die Gesamtverluste des Gegners am 12. Dezember betragen 4 Flugzeuge, von denen 2 durch Flak und 2 im Luftkampf durch einen Aufklärer abgeschossen wurden. 4 eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

118 Millionen Lei hat ein Obergauener unterschlagen

Bukarest. (A) Die Staatsanwaltschaft hat den Bukarester Einwohner Georgehe Serbu wegen Veruntreuung von öffentlichen Geldern verhaftet. Serbu galt als der Vertrauensmann Moruzoffs, als dieser noch im Seeresministerium an der Spitze des Geheimdienstes stand. Serbu hatte im Auftrag Moruzoffs in Vansanne (Schweiz), Paris und London Riesensummen behoben, die Moruzoff für ganz andere Zwecke verwendete, als sie bestimmt waren. Serbu selbst wird beschuldigt, von dem im Ausland behobenen Geldern 118 Millionen 423.459 Lei unterschlagen zu haben.

Zhang Kai Sheck auf der Suche nach Geld

London. Der Schwager Zhang Kai Shecks wird sich im Laufe der nächsten Zeit nach London begeben, um dort über die Aufnahme einer Anleihe von 2 Millionen Pfund Sterling zu verhandeln. Gegenwärtig befindet sich derselbe in den USA mit demselben Ziele.

Sinkende Motorbarke verursacht den Tod von 200 Juden

Istanbul. Im Marmarameer schwebte ein verheerender Sturm eine Motorbarke, in der sich 380 Juden befanden, an den Strand, so daß sie zerschellte. Von den Insassen konnten 180 Personen gerettet werden, während die Mehrzahl, 200 Personen, meist Frauen und Kinder, den Tod in den Wellen fanden.

Internationale Verwaltung und Polizei in Tanger aufgelöst

Madrid. Gestern wurde die internationale Verwaltung in der internationalen Zone von Tanger abgebaut. Sämtliche Verwaltungsbeamten wurden durch spanische ersetzt. Aufgelöst wurde auch die internationale Polizei und der Sicherheitsdienst wurde durch die spanische übernommen.

Engl. Schiffs-Bau in den USA und Kanada — Luft

Kopenhagen. Die dänische Presse erklärt, daß das Bauen von Schiffen für England in den USA und in Kanada Luft sei. Die Schiffe können vor einem Jahr nicht von Stapel gelassen werden und dann wird es zu spät sein.

In Eiperi'schen Salon, Arad **Verfertigt man die modernsten Haarfarben und Dauerwellen mit Spezial-Verfahren**
Str. B. Goldis 6 (Eingang unter dem Tor). **Abend- u. Tagesfrisuren**

Kurze Nachrichten

Ueber Galaz ging gestern morgens ein leichtes Erdbeben, was unter der Bevölkerung große Panik hervorrief. Ein bereits beschädigt gewesenes Gebäude ist eingestürzt.

Im Hause des Bebelaira Petru in Cuvin brach ein Schadenfeuer aus, das einen Teil des Futtermaterials vernichtete. Der Schaden beträgt 5000 Lei.

laut amtlichem italienischem Ausweis betragen die italienischen Kriegsverluste bis Ende November insgesamt nur 3655 Tote, 7538 Verwundete u. 3885 Vermisste.

Zufolge der Ausfiedlung der Dobrubtscha-Deutschen ist in Konstanza Milchmangel eingetreten.

Im Komitat Hermannstadt wurde die Hasenjagd mit 15. Dezember abends verboten.

Das Temeschburger rumänische Blatt „Bestul“ wurde auf Verfügung des Innenministers eingestellt.

Zur Bekämpfung des Flecktyphus werden alle Ärzte vom Militärdienst entlassen, die aus den verlaufenen Gebieten sind.

Bei dem demnächst stattfindenden Sowjetwahlen wird Stalin in Kischinew und Molotow in Balti, beide in Bessarabien, kandidieren.

*) Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallentreibend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenen Magen, Blähungen, Magen- und Darm Schmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Rumänien verhandelt mit der Türkei, von der es 20.000 Kilogramm Tabak anzukaufen beabsichtigt.

In Ungarn können auch die madjarisiereten Deutschen, die nicht mehr deutsch sprechen, aber sich zum Deutschtum bekennen, in die Bestandsaufnahme aufgenommen lassen.

Der Kurs der Reichsmark wurde mit 60 Lei festgesetzt. Bis zum 1. April 1941 jedoch kann die rumänische Nationalbank die Reichsmark zum Kurse von Lei 50 ankaufen.

Der König, sowie der Staatsführer genehmigten die Pläne ihrer Bildnisse, die vom 20. Dezember an als amtliche Bilder verkauft werden dürfen.

In Ungarn wird die Zuckerration je Kopf und je Woche um 100 Gramm erhöht.

Auf Einladung des Reichserziehungsministers Dr. Rust, begab sich der ungarische Unterrichtsminister Dr. Homan auf einen mehrtägigen Besuch ins Reich.

Die englische Regierung beabsichtigt, jene Juden, die ohne Erlaubnis nach Palästina einwandern, in die englischen Kolonien zur Zwangsarbeit zu schicken.

Im Frühjahr wird die neue Wasserstraße von Leningrad über die obere Wolga und Moskau bis zum Kaspiischen See eröffnet.

Im Reich werden in 1941 insgesamt 4,5 Millionen Kinder eine staatliche Unterstützung genießen.

Bei Perjamosch warf sich aus unbekanntem Grunde die 63-jährige Frau Maria Raab in die Marosch und ist ertrunken.

Laut „Breme“ unterzieht die Türkei auf deutschen und russ. Einfluß ihre Verpflichtungen England gegenüber einer Ueberprüfung.

Die letzten Ueberreste des Herzogs von Reichsstadt, des Sohnes Napoleons I. wurden gestern aus der Wiener Kapuzinerkloster nach Paris überführt.

Großer Empfangsabend unseres Volksgruppenführers in Bukarest

Bukarest. Unser Volksgruppenführer **Andreas Schmidt** hat gestern in Bukarest einen Empfangsabend veranstaltet, an dem außer dem **Chef der Legionär-Bewegung Professor Goria Sima**, auch der rumänische Arbeitsminister, dann der deutsche Gesandte in Bukarest, Dr.

Wilhelm Fabricius, und der Kommandant der in Bukarest stationierten deutschen Ausbildungsgruppen, Generalmajor **Schleich**, sowie die Spitzen der rumänischen Behörden teilnahmen. Der Abend verlief im Zeichen der Freundschaft und Kameradschaft der nationalsozialistischen und legionären Bewegung.

Deutsch-russ. Grenzregelung freundschaftlich beendet

Berlin. Die deutsch-russische Grenzkommission, welche am 28. September 1939 die neue Grenze zwischen Deutschland und Rußland festgesetzt hatte, nahm ihre Arbeit am 4. Oktober v. J. erneuert auf, um Fragen, die sich in dieser Beziehung inzwischen ergeben hatten, entsprechend zu regeln. Nach 10-monatiger gemeinsamer Arbeit, welche von beiden Sei-

ten in freundschaftlichem Einverständnis geführt wurde, gelangten alle diese Fragen nunmehr zu einem beiderseits befriedigenden Abschluß, so daß die nunmehrige festgesetzte Grenze als endgültig anzusehen ist. Beide Regierungen hießen die diesbezüglichen Abmachungen, die in Landkarten festgelegt wurden, bereits gut.

6 Meter tiefer Schnee in Frankreich

Zürich. Im Gebiete des St. Gotthard und Zürich gingen mehrere Lawinen nieder und verursachten an der Bahnstrecke, sowie den Telefon- und Telegrafleitungen großen Schaden. Bei Zürich stürzte eine Lawine in einer Ausdehnung von 100 Meter auf das Bahngelände. Wenige Minuten später fuhr ein Eisenbahnzug von Zürich kommend, mit voller Geschwindigkeit in diese hinein, wo-

bei die Lokomotive entgleiste. Vorläufig liegt der Verkehr auf dieser Strecke lahm. Auch im Gebiet der französischen Alpen haben Lawinen großen Schaden an Eisenbahnstrecken, Telefon- und Telegrafleitungen verursacht. — Derart ausgiebige Schneefälle wurden seit 20 Jahren nicht verzeichnet. Stellenweise liegt 6 Meter tiefer Schnee. 2 Dörfer wurden von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten.

Verlangen Sie nur das echt rumänische Erzeugnis
Sauerstoff, Kampfer, Orogen, Borax, Krems
APOTHEKE T. SANDULESCU, DOCTOR HAMAT, BUCURESTI,
Calea 13 Septembrie 276.
Bester Erfolg bei Pickeln, Mitläßern, Hautunreinlichkeiten auffallende Verschönerung der Haut und Hände. — In Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu erhalten.

Unterstützung für Familien konzentrierter eingestellt

Arad. Die hiesige Stadtleitung gibt bekannt, daß auf Grund einer ministeriellen Verordnung die Unterstützung für Familien von Konzentrierten eingestellt wurde. Die Verordnung wird damit begründet, daß diese Unterstützung zum Beispiel im Oktober 100 Millionen Lei betrug, der Staat aber anderen und dringenderen Verpflichtungen (z. B. der Unterstützung der Erdbebensgeschädigten nachzukommen hat). Außerdem wurde der größte Teil der Konzentrierten heimgeschickt und befinden sich wieder in der Lage zu arbeiten. In äußerstem Notfall mögen sich aber die darauf angewiesenen Familien der noch Konzentrierten an die Legionärhilfe um Unterstützung wenden.

Arad. Die hiesige Stadtleitung gibt bekannt, daß auf Grund einer ministeriellen Verordnung die Unterstützung für Familien von Konzentrierten eingestellt wurde. Die Verordnung wird damit begründet, daß diese Unterstützung zum Beispiel im Oktober 100 Millionen Lei betrug, der Staat aber anderen und dringenderen Verpflichtungen (z. B. der Unterstützung der Erdbebensgeschädigten nachzukommen hat). Außerdem wurde der größte Teil der Konzentrierten heimgeschickt und befinden sich wieder in der Lage zu arbeiten. In äußerstem Notfall mögen sich aber die darauf angewiesenen Familien der noch Konzentrierten an die Legionärhilfe um Unterstützung wenden.

Zu Weihnachten
Schneeschuhe, Stiefel,
Rotschuhe u. Schuhe bei
Gebrüder Apponyi
Arad, gegenüber dem Stadthaus

Truppen der deutschen Wehrmacht in Temeschburg

Temeschburg. In den gestrigen Nachmittagsstunden traf das Vorkommando der für Temeschburg bestimmten deutschen Lehrtruppen, unter Kommando von Major Müller in Temeschburg ein und wurde auf dem Bahnhofe von den Vertretern der NSDAP herzlich begrüßt. Bei dem Empfang waren außerdem die Vertreter der rumänischen Behörden und der Stadtschef der 1. Infanteriedivision anwesend.

Die deutschen Schulen bildeten Spalier vom Bahnhof bis zum Carlton Hotel und dahinter stand dichtgedrängt die begeisterte und froh erregte deutsche Bevölkerung Temeschburgs, die die einziehenden Truppen mit ununterbrochenen Heilrufen und einem Blumenregen empfing.

Der Einzug der deutschen Truppen brachte die ganze deutsche Bevölkerung der Stadt auf die Beine. Sämt-

Deutsche Frau,
steht Du noch abseits?
Auch Dein Platz ist im Frauenwerk!

Aus der Volksgruppe

Für den deutschen Lehrer
Die Bereichsstelle Banat gibt bekannt:
1. Jene Gemeinden, die zur Verbesserung ihrer Schulverhältnisse zusätzlich eine selbstbezahlte Lehrkraft anzustellen beabsichtigen, mögen dies der Dienststelle anmelden. Es stehen genügend Hilfskräfte zur Verfügung, sobald diese Lehrkräfte ihren Dienst nach Weihnachten antreten können.
2. Die ausgesandten Fragebogen über Einkommen und rechtliche Lage der staatlich heutzutage Lehrkräfte sind sofort einzuschicken.
3. Die beiden Fragebogen über Erhaltungskosten, resp. Schulgebäude sind an unsere Anschrift (Konow-Gasse 2) raschestens zu schicken.
4. Die Preisbeauftragten haben die beladen für den 15. Dezember fälligen Listen unbedingt termingemäß einzusenden.
Der Bereichsstellenleiter.

„Urania“ Kino, Arad
Telefon: 12-32.
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr
Marlene Dietrich
die schon seit langem nicht gesehene dramatische Künstlerin in einem mächtigen deutschsprachigen Spionagefilm
Schanghaier Expres
Mit Olive Brook, Warnand Dland und Anna May Wong. Ufa-Journal.

Er verkaufte Sand statt Zucker
Arad. Elmas Pabel, Einwohner in Hellsburg-Sirta, verkaufte Zucker in Düten verpackt, auf deren Grund er jedoch Sand gab. Er wurde wegen Betrug dem Gericht übergeben.

Immer verjagen englische Polizei mit Steintwürfen

Moskau. Die amtliche Tab-Agentur meldet: Als gestern der Vorsitzende des indischen Nationalkongresses vor 20.000 indischen Zuhörern in Lahore eine Rede hielt, sollte er durch die englische Polizei verhaftet werden. Die erboste Menge verjagte sie durch Steintwürfe. Zu ähnlichen Zwischenfällen kam es auch anderswo.

Uniform für Zeitungsverkäufer in Bukarest

Bukarest. Der Unterstaatssekretär für die Presse hat verfügt, daß alle Zeitungsverkäufer Uniform tragen sollen, um einen besseren Eindruck auf das Straßenpublikum und besonders die Ausländer zu machen. (Woher die armen Kinder, weil reiche doch keine Zeitungen verkaufen, das Geld nehmen sollen, ist in der Verfügung nicht enthalten.)

Regionärgehalt höchstens 20.000 Lei

Bukarest. Petrascu Nicolae der Generalsekretär der Legionärbewegung gab eine Verordnung heraus, laut welcher die Mitglieder der Bewegung den Ueberschuß von ihrem Einkommen von über 20.000 Lei an die Zentralkassa der Bewegung abzuführen haben.

Ungar. Unterrichtsminister bei Reichsminister Dr. Rust

Berlin. Auf Einladung des Reichsministers für Erziehung, Dr. Rust, traf der ungarische Unterrichtsminister Dr. Valentin Homan gestern vormittag in der Reichshauptstadt am Friedrichstraßeer Bahnhof ein, wo er feierlich empfangen wurde. Der ungarische Minister wird 3 Tage in Berlin verbleiben. Vormittags besuchte er Reichsminister Dr. Rust.

Aus der Volksgruppe Erhöhung des Kostgeldes für unsere Soldaten von 18 auf 25 Lei täglich

Ernennung in der Partei

Vollzugsgruppenführer Andreas Schmidt hat dem Bürgermeister von Hermannstadt, Pp. Dr. Albert Dörr und dem Polizeibürgermeister von Temeschburg, Pp. Hans Jung den Rang von Kreisleitern der Partei verliehen.

Ferner hat der Vollzugsgruppenführer dem Bürgermeister von Mediasch, Pp. Dr. Hans Sideli, den Polizeibürgermeister Pp. Robert Szendi-Reschiza, Pp. Ing. Albert Selz-Draviza, Pp. Friedrich Koppán-Karantsebej, Pp. Alfred Kammert-Orichova, Pp. Ing. Jakob Hilger-Lippa, Pp. Dr. Emil Fleischer-Kronstadt und Pp. Albert Hann-Schäfersburg den Rang eines Ortsgruppenleiters der NSDAP der deutschen Volksgruppe in Rumänien verliehen.

Bukarest. Der Ministerrat am 9. Dezember unter dem Vorsitz des Staatschefs General Antonescu hat, wie amtlich verlautbart wird, u. a. beschlossen, daß vom 1. Jänner 1941 an die Tagesausgaben für das Soldatenessen von 18 auf 25 Lei erhöht werden.

Es wurden gleichzeitig Maßnahmen getroffen, daß durch diese staatlichen Mehrausgaben die Marktpreise keine Steigerung erfahren.

STRUMPFE, HANDSCHUHE, SVEATER, WINTER-TRICOTAGEWAREN, SEIDENCOMBINES und HOSEN, WOLL- und SEIDENSCHALE am billigsten bei **BOGYO ARAD** Str. Eminescu 1.

Weihnachtsferien beginnen am 19. Dezember

Bukarest. Auf Intervention des Verkehrsministeriums, das eine Überfüllung der Züge zu Weihnachten vermeiden will, hat das Ministerium für nationale Erziehung beschlossen, den Beginn der Weihnachts-

ferien in den Schulen mit dem 19. Dezember 13 Uhr in allen Unterrichtsanstalten festzusetzen. Der Schulunterricht wird Freitag, den 3. Jänner 1941, wieder aufgenommen.

Präzise Uhren, Juwelen und Silbergegenstände in großer Auswahl bei **Koloman Hartmann** Juwelier, Arab, Minoriten-Palais.

Russland stellte alle Zinsenzahlungen an England ein

Stockholm. Da England die beschlagnahmten Schiffe der Baltischen Staaten an Rußland noch immer nicht ausgeliefert hat, stellte die Sowjetunion jedwede Zahlung an die Englische Bank ein. Auch die fälligen Zinsen nach der Schuld,

welche ihr von England zur Ausbeutung der Felder am Lena-Flusse gewährt wurde. Bisher hatte der Sowjetbotschafter in jedem halben Jahr 92.000 Pfund Sterling bezahlt. Eine diesbezügliche Aufforderungsnote in Moskau blieb ohne Erfolg. Ebenso verweigerte Rußland das Bezahlen der Zinsen für eine Schuld der Stadt Riga. Schließlich bezahlte Rußland die Zinsen nach einem Ausfuhrkredit von 10 Millionen Pfund Sterling nicht, wofür die englische Regierung die Garantie übernommen hat.

Führerbilder zollfrei
Bukarest. Das Finanzministerium hat verfügt, daß Bilder (Photographien, Photoholographen und Buntdrucke) von den Führern der NSDAP zollfrei eingeführt werden dürfen. Die Einfuhrbehörden nicht vorzulegen sind.

Große Ueberschwemmungen auch in der Türkei

Istanbul. Wie bereits gemeldet, ist infolge der anhaltenden Regengüsse die Maritsa aus ihren Ufern getreten und hat in Bulgarien weite Gebiete unter Wasser gesetzt und großen Schaden angerichtet. Meldungen aus Istanbul besagen nun, daß der Fluß über 1000 Häuser überflutet hat, so daß sie geräumt werden mußten.

Von diesen sind bisher 200 eingestürzt. Viele tausende Bewohner sind dadurch obdachlos geworden. Durch Zuschub von Lebensmitteln und Zelten suchen die Behörden die Not zu lindern, was jedoch durch die gegenwärtige Jahreszeit besonders erschwert wird.

Lassen Sie sich zu WEIHNACHTEN schöne DAUERWELLEN machen im Damenfriseursalon der **BRÜDER FEHÉR** Arad, Bulev. Regina Maria (neben Andrenyi).

Kurt Hielscher, der deutsche Lichtbildner und Vortragsredner 60 Jahre alt

Am 7. Jänner 1941 wird der durch seine berühmten Werke bekannte deutsche Lichtbildner und Vortragsredner Kurt Hielscher seinen 60. Geburtstag begehen. Hielscher ist im Jahre 1881 in Striegau (Schlesien) geboren. Er widmete sich zunächst dem Lehrberuf, war Hilfslehrer in Bunzlau (Schlesien) und später Student an der Universität in Stargard (Westpreußen). Vor dem Weltkrieg führten ihn Ferienreisen in fast sämtliche Länder Europas und ans Mittelmeer (Marokko, Ägypten, Tunis, Kreta, Palästina). Stets begleitete ihn seine Fotokamera. Bei Ausbruch des Weltkrieges war er in Spanien. Mittellos wurde er dort zunächst Hauslehrer in Madrid, durchkreuzte dann Jahr um Jahr Spanien (im ganzen 45.000 km). Mit Vergrößerungen seiner Spanienbilder veranlaßte er Ausstellungen in den bedeutendsten Städten des Landes. Die Presse bezeichnete ihn dabei als den „Entdecker Spaniens“. Nach dem Ende des Weltkrieges folgten gleiche Ausstellungen in den Museen von Berlin, Leipzig, Stuttgart, München. Der Erfolg gab den Anstoß zur Herausgabe des Buchs „Das unbekannte Spanien“, wovon er einen ganz neuen Buchtyp geschaffen hat. Der König von Spanien zeichnete Hielscher durch Verleihung des Kommandeurkreuzes des Isabelorden aus.

Von nun an widmete sich Hielscher ausschließlich seiner Lebensaufgabe, Länder zu bereisen, in Bildern festzubehalten und dann in seinen Büchern und Vorträgen zu schildern. So entstanden seine Werke über Deutschland, Italien, Jugoslawien, Österreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rumänien. Sein jüngstes Buch „Unbekanntes Italien“ entstand durch Mussolinis Interesse an Hielschers Arbeit: der Duce empfing ihn wiederholt in Rom. Hielscher erlämpfte in einem Prozeß vor der höchsten richterlichen Instanz das für die Fotografie erstmalige Urteil, daß sie auch „reine Kunst“ sein könne, und die seine es sei. Im F. V. Brockhaus-Verlag in Leipzig sind von dem Jubilant, dem wir ein noch recht langes Leben wünschen, bisher folgende Bücher erschienen: Das unbekannte Spanien (1921), Deutschland (1924), Italien (1925), Neue Ausgabe in kleinerem Format (1934), Die ewige Stadt. Erinnerungen an Rom (1925), Jugoslawien (1934), Österreich (1928), Dänemark. Neue Ausgabe in kleinerem Format (1938), Dänemark, Schweden, Norwegen (1931), Rumänien (1933), Steinhilgen (1935), Burgen im Bozener Land (1937) und Unbekanntes Italien (1939).

Nachahmung hat keinen Wert...

Wenn es sich um die Nachahmung eines Produktes oder eines Gegenstandes handelt, hat die Imitation keinen Wert. Aber wenn davon die Rede ist, es dem Nachbarn nachzutun, der sich von einer Krankheit geheilt hat, indem er Gastro-D gebraucht, dann ist die Nachahmung ein Glück, denn man kann sich auf diese Weise auch vom Tode retten. Gastro-D hat, Dank der Wirkung des Saftes einer jüngst entdeckten amerikanischen Heilpflanze die Eigenschaft alle Magen-, Darm- und Bauchkrankheiten zu heilen, ebenso auch Geschwüre und Entzündungen in der Funktion der Nieren und der Leber. Gastro-D welches Beltruf erlangt hat, hat schon vielen Millionen von Leidenden die Heilung und Genesung gebracht. Gebrauchen auch Sie voll Vertrauen dieses Heilmittel. Gastro-D ist erhältlich in Apotheken und Drogerien und ist zu bestellen durch die Post per Nachnahme von Lei 162.— bei der Apotheke Hanes (vormals Thois) Bukarest, Calea Victoriei 124.

Herrn-Anzüge, Ueberzieher, und Winterrode verfertigt nach neuester Mode zu kulantem Preis **BARANYI** Herrenschneider, Arab, Str. Brat. 17.

Trauer unseres Hauptschriftleiters

In der Banater Gemeinde Bogaroch ist gestern der volksdeutsche Landwirt Nikolaus Witto im Alter von 82 Jahren an Grippe gestorben und wird am Freitag nachmittags um 3 Uhr auf dem dortigen Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. In dem Verstorbenen betrauert unser Hauptschriftleiter Mit. Witto seinen lieben Vater.

Zuchthausstrafen für „Polenliebchen“

Stuttgart. Das hiesige Sondergericht hat sich mit mehreren Frauen und Mädchen zu befassen, die sich entgegen dem ausdrücklichen Verbot, in ehvergeessener Weise mit polnischen Kriegsgefangenen eingelassen und diese mit „Erinnerungsgegenständen“ überhäuft hatten. Allen diesen Frauen wurde bei ihrer Festnahme das Haupthaar weggeschoren. Das Urteil lautete gegen die 35-jährige verheiratete Elise Henzler auf fünf Jahre Zuchthaus, gegen die 21-jährige verheiratete Emma Schäfer auf drei Jahre, Zuchthaus, gegen die 51-jährige Sophie Börner, die ihre Tochter Emma Schäfer verkuppelte, auf zwei Jahre Zuchthaus und gegen die 19-jährige Ruth Hiller auf ein Jahr und sechs Monate Zuchthaus.

Das Urteil lautete gegen die 35-jährige verheiratete Elise Henzler auf fünf Jahre Zuchthaus, gegen die 21-jährige verheiratete Emma Schäfer auf drei Jahre, Zuchthaus, gegen die 51-jährige Sophie Börner, die ihre Tochter Emma Schäfer verkuppelte, auf zwei Jahre Zuchthaus und gegen die 19-jährige Ruth Hiller auf ein Jahr und sechs Monate Zuchthaus.

Freundschaftspakt zwischen Ungarn und Jugoslawien

Auch Jugoslawien wird mit der Achse zusammenarbeiten
Belgrad. Das jugoslawische Regierungsgblatt „Breme“ betont im Zusammenhange mit dem Graf Csaky-Besuch in Belgrad, daß die Verhandlungen des ungarischen Außenministers mit den jugoslawischen Staatsmännern die Aufrechterhaltung des Friedens im Südostraum bezweckten, sowie auch das Zusammenarbeiten mit jenen Staaten (Deutschland u. Italien), die dasselbe Ziel für ganz Europa verfolgten. Insbesondere aber wurde das Verhältnis zwischen Jugoslawien und Ungarn einer genauen Überprüfung unterzogen und die vollkommenste Interessengemeinschaft zwischen den beiden Staaten festgestellt. Das Ergebnis führte dazu, daß so Jugoslawien, wie Ungarn zur Ausgestaltung des neuen Europa, wie dies durch die Achsenmächte geplant ist, wesentlich beizutragen vermögen. In Erwägung all dieser Umstände wurde dem Werte des ungarischen Reichsverwesers, Nikolaus von Horthy, zu dem er den Grundstein in seiner in 1926 zu Mohacs gehaltenen Rede legte, die Krone aufgesetzt: in Belgrad wurde zwischen Jugoslawien und Ungarn durch Außenminister Cincar Markowitsch jugoslawischer- und den ungarischen Außenminister Graf Csaky ungarischerseits ein Freundschaftspakt unterzeichnet, der durch vorherige diplomatische Verhandlungen von langher gründlich vorbereitet worden war. Die jugoslawischen Regierungsbätter „Breme“ und „Politika“ betonen, daß Berlin das Ergebnis der jugoslawisch-ungarischen Verhandlung mit Sympathie verfolgte und den südost-, sowie mitteleuropäischen Staaten in der Regelung der Beziehungen freie Hand gebe. Rom. Das Clano-Blatt „Telegrafo“ bezeichnet den in Belgrad unterzeichneten Freundschaftspakt als von außerordentlicher Bedeutung für die Klärung der Lage in Südosteuropa. Dabei wird betont, daß der ungarisch-jugoslawische Pakt den Absichten der Achsenmächte vollkommen entspreche.

Vier Monate Gefängnis — wegen einem „Verhältnis“

Arad. Der hiesige Gerichtshof verurteilte heute den Menaraber Tischlergehilfen Fr. R. zu vier Monaten Gefängnis und 10.000 Lei moralischen Schadenersatz. Grund der Klage bildete ein „Verhältnis“ das der Tischler mit dem minderjährigen 16-jährigen Mädchen E. M. hatte und dem ein

Kind entsprossen ist. Als der Mann, den das Mädchen nun Verführer nennt, die Folgen seiner Liebeslei merkte, machte er sich aus dem Staub und wollte weber von einer Peirat, noch Fortsetzung des so fruchtbaren Verhältnisses etwas wissen.

Holzgasgeneratorwagen im Vormarsch

Berlin. In Deutschland sind die Großversuche mit Holzgasgeneratorwagen abgeschlossen. Man ist nun dabei, im großen Stil Lastkraftwagen auf das neue Antriebsmittel umzuar-

beiten. 25 Holzgasgenerator-Laststellen sind an verschiedenen Stellen des Reiches im Bau. Die Lastkraftwagen werden dort mit Abfallholz in Papierfädem versehen, das in die Borräume der Generatoren geschüttet wird. Die praktischen Erfahrungen sollen außerordentlich gut sein. Man behauptet, daß selbst in Friedenszeiten niemals wieder ohne Umstellung der Wagen auf Benzin oder Dieselöl erfolgen werde, da der neue Antrieb billiger und praktischer sei.

In öffentlichen Lokalen

nur das Abhören von rumänischen Rundfunksendungen erlaubt Bukarest. Das Innenministerium gibt bekannt, daß das Abhören außer den rumänischen Rundfunksendern in öffentlichen Lokalen verboten ist. Bei Nichtbeachtung dieser Verordnung wird der Rundfunkapparat beschlagnahmt.

Wien vor Auffschwung und Blüte

Wien. Der Reichsstatthalter der Ostmark und Gauleiter vom Wien, Walbur von Schirach, richtete gestern an die Wiener Bevölkerung einen Appell. In diesem vergewisserte er sie, daß Wien die zweitgrößte Stadt des Reiches, nach dem Arriege einen großen Aufschwung erfahren und zu einer großen Blüte gelangen werde.

Englisches Schiff mit Gefrierfleisch versenkt

London. Der 5600-tonnige englische Frachter „Fibia“, der sich mit Gefrierfleisch aus Argentinien auf der Fahrt nach England befand, wurde durch ein deutsches U-Boot versenkt. Ansonsten ist laut Erklärung des argentinischen Landwirtschaftsministers die Ausfuhr von Gefrierfleisch nach England im 2. Kriegsjahr bedeutend gesunken.

Christliche Werzte

sollen sich als Gemeinbeärzte melden Bukarest. Der Landesärztebund erließ einen Aufruf an alle Werzte nicht mosaischen Glaubens, sich um jene Gemeinbeärztestellen zu bewerben, die durch das Ausschließen der jüdischen Werzte frei werden oder schon freigeworden sind, damit die Gemeinben nicht ohne Werzte dastehen.

Schanntzenz berechtigt nicht zur Eröffnung von Gasthäusern

Die Gewerbe- und Handelskammer macht alle Besitzer von Gast- und Kaffeehäusern, Wodegas, Bäckerei etc. darauf aufmerksam, daß der Verkauf von Alkohol auch dann, wenn sie im Besitze des Alkohollizenz sind, nur dann gestattet ist, wenn sie als regale Firma bei der Handels- und Gewerbeamt eingetragten sind. Uebertretungen werden mit einer Geldstrafe von 10.000—100.000 und mit Gefängnis von 6 Monaten bis zu 1 Jahr bestraft.

Wollgewebe wird verbilligt

Bukarest. Das Reichsfinanzministerium hat eine Herabsetzung der Preise für standardisierte Wollgewebe um 5 v. H. angeordnet. Die Webereien sind verpflichtet, in den 11 größten Städten Rumaniens eigene Vertriebsstellen zu eröffnen, die ständig ein ausreichendes Lager standardisierter Stoffe vorrätig haben müssen.



Deutsches U-Boot versenkt 30.000 Tonnen

Flugzeuge bombardieren Mittel- und Südeingland

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot versenkte aus einem stark

geschützten feindlichen Geleitzug 4 Handelsschiffe mit insgesamt 30.000 Bruttoregistertonnen, der Geleitzug wurde

be gesprengt. Am 11. Dezember richteten sich im Zuge der bewaffneten Luftkriege, die Angriffe der Luftwaffe in der Hauptsache gegen Schiffsziele.

Der Weihnachtsmarkt des **Frauenwerkes** der Ortsgruppe Arad wird am 15. Dez. 1940 im Bankvereinsgebäude, Bul. Reg. Maria 8, 1. Stod, eröffnet! **Eintritt frei!**

Beschäftsbücher, die vidiert werden müssen

Im Hinblick auf die Kontrolle der Umsatzsteuer müssen folgende Geschäftsbücher amtlich vidiert werden:
1. Das Lagerbuch.
2. Die Eingangsbücher der Rohstoffe ins Lager.
3. Die Ausgangsbücher der Rohstoffe aus dem Lager und der Fabrikation.
4. Die täglichen Produktionsaufstellungen und das Produktionsregister der Fabrik.

Die anderen Formulare müssen vom Fabrikanten angegeben werden, es bleibt aber der betreffenden Finanzadministration überlassen, ob sie sie vidiert oder nicht. Die Webereien, Strickereien und Baumwollspinnereien, die die Steuer auf den Rohstoff bezahlen, sind nicht verpflichtet oben angeführte Bücher amtlich vidiieren zu lassen. Das gleiche gilt für die Elektrizitätswerke.

BRÜDER FEHÉR
A r a d, (neben Andrenyi)
empfehlen ihre feinen Solingen-Stahlwaren wie: Taschenmesser, Scheren Rasierklingen und sonstige Rasiererartikeln.

Südosteuropa geht einer blühenden Zukunft entgegen

Wien. Der Präsident der Wiener Börse und Generaldirektor der Kreditanstalt „Wiener Bankverein“, Dr. Frischer hielt gestern eine Rede über den Warenaustausch zwischen Südosteuropa und dem Reich. In dieser sagte er unter anderem:
Die Aussichten für einen Warenaustausch mit Südosteuropa dürfen nicht überschätzt werden. Dies ist so zu verstehen, daß nach dem Arriege gleich kein rascher Aufschwung zu erhoffen ist, denn zuerst müssen große Investitionen und andere Vorbereitungen auf dem Wirtschaftsgebiet getroffen werden. Nur nachher sind große Erfolge zu erwarten. Das eine ist aber bestimmt, sobald das Schicksal Europas entschieden sein wird, werden die Völker von Südosteuropa einer blühenden wirtschaftlichen Zukunft entgegen-

gesehen und den deutschen Banken wird dabei eine große Aufgabe zufallen. Es werden die Instandsetzung des Verkehrs, der Elektrifizierung und der Förderung der wasserwirtschaftlichen Anlagen notwendig sein. An den naturgegebenen Stellen müssen Industrieanlagen errichtet und die bestehenden modernisiert werden. Zu alldiesem werden langfristige Kredite erforderlich sein. Dabei darf auch nicht vergessen werden, daß in Südosteuropa außer dem deutschen kein anderes fremdes Kapital investiert wird, da dieses Gebiet vom deutschen Kapital am leichtesten erreicht wird. Selbstverständlich, schloß der Redner, daß Hand in Hand auch eine gleiche Politik laufen werde.

Bei Feuerschiff Kentish Knott gelang es ein Schiff, das von einem Frachter geschleppt wurde, durch Bombentreffer schwer zu beschädigen. Südwestlich Tlathon on Sea wurde ein Handelsschiff von 1500 Bruttoregistertonnen versenkt, ein Lanter mit Kanonen und Maschinengewehren angegriffen und ein weiteres Handelsschiff von 1500 Bruttoregistertonnen, bei Angriff aus niedriger Höhe, so schwer getroffen, daß es mit Schlagseite in sinkendem Zustand liegen blieb.

In der Nacht zum 12. Dezember griffen starke Verbände kriegswichtige Ziele in Mittel- und Südeingland mit gutem Erfolg an. Einige britische Flugzeuge waren in der vergangenen Nacht im besetzten Gebiet und in Südwest-Deutschland an mehreren Stellen Spreng- und Brandbomben, durch die aber nur geringer Sachschaden verursacht wurde. Das Kesselhaus einer kleineren Fabrikanlage wurde durch Brand beschädigt. Im besetzten Gebiet wurden 1 Franzose und 1 Belgier getötet, mehrere Zivilpersonen verletzt.

Flakartillerie schoß 4 feindliche Flugzeuge ab, 2 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Allerlei von 2-3

In Ungarn wird vom gestrigen Donnerstag an in sämtlichen Gasthäusern nur ein Gang Speise aufgetischt.

In Temeschburg dürfen die Kaufleute nach Milch und Butter nur 10 Prozent Nutzen rechnen.

In Ungarn war es gestern mit 15 Grad unter Null in Oberwischau am kältesten.

Wart einer Verordnung des Arbeitsministers wird die Sodawassererzeugung ebenfalls an Fachbefähigung gebunden.

In Temeschburg-Elisabethstadt wurden in den letzten Tagen 6 Einbrüche, darunter auch bei Dr. Lillger, Hauptmann Fuchs, Jark, der Witwe Gang, sowie dem Bankbeamten Schlapansky, verübt.

In Hasfeld warf sich der Anwalte Nikolaus Klein in selbstmörderischer Absicht zwischen die Waggon eines Zuges, der ihn den Kopf vom Humpf trennte.

CORSO-KINO ARAD

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr Telefon 23-64

I. LIEBE auf den ersten BLICK II. Das kleine Mädel ist erwachsen

Sensationelles Doppelprogramm!

Mit Carole Lombard und James Stewart.

Mit Deanna Durbin.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(16. Fortsetzung.)

Krüsemann erschraf. „Sie können das — das nicht mehr hören —?“ Sie lächelte: „Erschrecken Sie nicht, bitte!“ Und flüsternd fügte sie hinzu: „Vielleicht würde das rasch besser, wenn ich selbst nicht mehr zu fahren brauchte — wenn ein anderer für mich führe.“

„Dann ist Kruse steckte sich ebre Weise an und sah zu seinem Kollegen Deterding hinüber. „Tja, da bleibt eigentlich kein Verdächtiger übrig. Alles seriöse Leute.“

„Und der Kuli?“ „Tja, weiß nicht recht. Ist vor neun Jahren mal bestraft worden, mit einem gewissen Brandt zusammen. Wegen Diebstahl. Aber seitdem liegt nichts vor. Er lebt zurückgezogen, reißt seine Touren in Oelen und Fetten und gibt scheinbar nicht mehr Geld aus, als er verdient.“

„Bringt er denn Aufträge nach Hause, Kruse?“ „Beste Auskunft von der Firma, Deterding. Der fähigste Mann dort.“

„Und Hanna Solm? Die Dame, die im richtigen Moment ihre Handtasche fallen ließ?“

„Alles in Ordnung. Kommt nach meiner Ansicht garnicht in Frage. Hat gute Aufträge von Berliner Wohnhäusern.“

Deterding zerbiß das Strohholz, auf dem er saß, zwischen den Zähnen. „Jrgendjemand muß es doch schließlich gewesen sein. Entwischst ist ja nach Aussage der Schaffner ja keiner.“

„Tja, gewesen muß es einer sein. Vielleicht sogar eine ganz gerissene Bande. Eisenbahndiebstähle gibt es ja immer wieder. Das Publikum sollte nicht so blöb leichtsinnig sein.“

„Das ist für die Polizei keine Entschuldigun, lieber Kruse!“ „Aber Helfher sind wir schließlich doch nicht.“

„Du jedenfalls nicht, Kruse!“ „Du vielleicht, he? Allerdings steht du wie eine überfressene Nachtzule aus, wenn du deine Brille auf hast. Aber das ist auch alles.“

Der bide Deterding lachte herzlich. „Danke, Kruse. Ich werde es meiner Frau bestellen. Sie sucht nämlich nach einem Namen für mich, weil ich immer so spät vom Dienst komme. — Nehlgens weiß sie auch einen passenden Namen für dich.“

„So —? Und was für einen?“ „Dank im Glück.“ „Wieso denn das?“ „Weil die Verbracher so viel Glück bei dir haben.“

Mariechen Schiller hatte eine Stunde auf Krüsemann gewartet. Ihr kleines Gesichtchen wurde immer enttäuschter, und ihre Augen, zwei gute Werke in einem hüben Welt, füll-

ten sich zuletzt mit Tränen. Es konnte doch nicht angehen, daß er sie vergessen hatte? Er war doch so gut zu ihr gewesen und hatte so schön von seinem Heimatdorf erzählt. Wichtig lieb hatte sie dies Silberbrod schon gewonnen. Und das kleine rote Backsteinhaus mit dem Wald, der gleich hinter den Fenstern begann, dazu.

Ganz hilflos und verlassen stand sie bei der Anschlagssäule Ecke Friedrich-Karlstraße. Sie wußte nicht, was sie nun tun sollte. Dem Reichsbahnrat hatte sie natürlich gesagt, daß sie sich mit Krüsemann treffen wollte. Und nun konnte sie doch nicht umkehren und sagen, daß er nicht gekommen war.

Schließlich fiel ihr die Schwester ein. Ja dort konnte sie hingehen und sich solange aufhalten, bis Reichsbahnrat zu Bett waren. Sie setzte sich in Bewegung und schritt immer rascher aus. Vielleicht war Krüsemann zu Hause, vielleicht hatte sein Zug Verspätung gehabt, oder am Ende hatte er sogar die Grippe.

Mara öffnete und war erstaunt, daß ihre Schwester es war. „Was willst du denn noch so spät?“ fragte sie gereizt. Sie wartete auf Krüsemann und wollte allein sein, wenn er kommt.

„Ich wollte mal sehen, wie es dir geht“, entgegnete Mariechen errö-

tend. Mara lachte nervös. „Das glaubt dir doch kein Mensch! Such mich mal an! Was ist denn mit dir los? Du hast ja geweint!“

Mariechen schüttelte heftig den Kopf, aber dabei rollten ihr die Tränen schon über die Wangen. Mara wurde sanfter, sie nahm die Weinende tröstend in ihre Arme.

„Nun — nun — Kleinchen, was gibt's denn? Hast du Krach mit der Herrschaft gehabt?“

Mariechen schüttelte noch heftiger den Kopf.

„Nun, was ist denn? Bist du vielleicht verliebt und hat er dich sitzen lassen? Ach, Kind, mach dir nichts daraus! Die Männer taugen alle nichts. Sie lassen uns Frauen glatt sitzen, wenn es ihnen so paßt.“

„Er ist aber nicht so!“ entgegnete Mariechen leidenschaftlich.

„Also verliebt! Dachte ich mir's doch! Und wer ist denn der Glückliche?“

Mariechen wollte den Namen zuerst sagen, aber erschrocken hielt sie inne. Krüsemann hatte sie ja gebeten, ihrer Schwester zunächst nichts zu erzählen. Mara wurde mittrauisch.

„Nun, willst du es deiner großen Schwester nicht verraten? Ich kenne das Leben, das tannt du mir glauben. Sag' ruhig den Namen, die Männer sind es ja nicht wert, daß man sie schützt. Einer ist wie der andere. Erst schwören sie einem alles, und am anderen Morgen ist alles vergessen. Auch dieser Krüsemann ist nicht besser.“

„Krüsemann —?“ flüsterte Mariechen, und ihre Augen weiteten sich.

„Ja, Krüsemann. Aber was geht es dich an?“

„Das ist nicht wahr! Sag, daß es nicht wahr ist!“ rief Mariechen leidenschaftlich.

Mara Schiller kniff die Augen zusammen, böse funkelten sie ihre Schwester an: „Was reißt du dich denn auf, wie? Das geht dich doch nichts an!“ Sie kam näher und packte in jähem Begreifen Mariechens Hände. „Oder geht dich das doch etwas an? Hast du etwa auf Krüsemann gewartet, wie? Sag, was los ist!“

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichnits über jüdische Angestellte sind an die Arader Handelskammer einzusenden

Alle Handels- und Industrieunternehmungen jeder Art, der Komitate Arad und Bihar haben der Handels- und Gewerbestammer in Arad innerhalb kürzester Zeit eine Tabelle in 2 Exemplaren über ihre jüdischen Angestellten einzusenden. In den Verzeichnissen ist anzuführen:

Vor- und Zuname, Funktion, Dienstjahre die der Betreffende beim Unternehmen zugebracht. Diese Verzeichnisse sind von den in Arad befindlichen Unternehmungen innerhalb 3 Tagen, von den außerhalb Arads befindlichen innerhalb 6 Tagen vorzulegen.

Herren- und Knabenanzüge, Mäntel und Schuluniformen verfertigt in tadelloser Ausführung zu soliden Preisen Georg Friesenhan Herrenschneider, Arad, Ecke Caka Banatului und Plata Mleuel.

Er verkaufte auf eigene Rechnung städtische Hausplätze

Arad. Der hiesige städtische Beamte, Frenniu Joan, der mit der Aufsicht und Gebarung der städtischen Hausgründe betraut war, verkaufte von diesen Gründen eine Anzahl an verschiedene Personen. Als einer dieser Käufer seinen vom Frenniu gekauften Grund weiter verkaufen woll-

te, kam man auf den Schwindel drauf. Joan Frenniu wurde seines Amtes enthoben und zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und verpflichtet, den Geschädigten die einflussierten Beträge, in der Höhe von etwa 100.000 Lei, zurückzugeben.

Schrot wird Stahl

Die elektrischen Lichtbogenöfen für je 40 t Einfach, die vor 2 Jahren von der AEG Berlin in Bochum aufgestellt wurden, dienen zum Einschmelzen von hochwertigem Gussstahl aus Schrot. Interessant ist die Art der Beschickung dieser Öfen: Der Schrot wird in einen Korb gefüllt, dessen oberer Teil aus einem gerade in den Ofen passenden Zylinder besteht. Der untere Teil besteht aus lamellenartigen Wänden, die unten zusammengehalten werden. Zum Be-

schicken wird der Deckel des Ofens gehoben und der Korb mit dem Schrot in den Ofen gesenkt. Beim Aufsetzen auf den Ofenboden öffnen sich die Lamellen, der Kran zieht den Korb hoch, wobei die Lamellen unter dem Schrot hervorgezogen werden. Dann wird der Ofendeckel aufgesetzt und drei gewaltige elektrische Lichtbogen schmelzen den Schrot ein. Die ganze Beschickung mit 40 t Schrot dauert nur 2 bis 3 Minuten. Eine wunderbare Leistung.

Bulgarien zielt auf Notwendigkeit einer Revision am Balkan hin

Rom. Die italienischen politischen Kreise bezeichnen die Csaky-Reise nach Jugoslawien als das wichtigste politische Ereignis der Woche.

zwischen Ungarn und Jugoslawien ein Freundschafts-, oder aber ein Nichtangriffspakt unter Dach gebracht wird.

Sofia. Die bulgarische Presse macht leise Andeutungen, daß eine friedliche Revision auf dem Balkan nottäte. London. In englischen politischen Kreisen ist man der Meinung, daß

Familienfreude Kamerad Rudolf Ferch wurde von seiner Frau Irene geb. Frischmann mit dem fünften Kind, einem Mädchen, das den Namen Gertra, Irene erhielt, beschenkt.

ANZÜGE UND MÄNTEL nach modernstem Schnitt, am schönsten und billigsten verfertigt A. ANGERER Herrenschneider, Arad, Ecke Marafesti und Consiistorulugasse.

Vernichtender Einfluß der Kälte auf die Vogelwelt

In der Zeitschrift „Der Vogelzug“ veröffentlicht die Leiter der beiden Vogelwarten Koffiten und Helgoland gemeinsame Erhebungen über den vernichtenden Einfluß strenger Kälte auf die einheimische Vogelwelt. Die Untersuchungen, die sich hier auf Ostpreußen beziehen, gewinnen wohl über diesen Bezirk hinaus auch für andere deutsche Gane Bedeutung. Durch den letzten strengen Winter haben in Ostpreußen unter den Singvögeln am stärksten Goldhähnchen, Blaumeisen, Baumläufer und Stieglitze gelitten.

bis 20 gewöhnliche Brutten, nach diesem Winter nur ein bis zwei kamen. Erheblich ist auch der Rückgang bei den Blaumeisen, während sich die Rothweissen besser gehalten haben. Der Bestand der Waldameisen ist etwa auf ein Zehntel zurückgegangen. Stark vermindert hat sich der Bestand an Hauben- und Schwarzhalbkraukern unter den Walservögeln und auch unter den wilden Dillerschwänen ist eine starke Verminderung zu beobachten. Schlimm ist es ferner den Aebipen ergangen, denn sie fanden gefrorenen Boden vor und mußten das Gebiet verlassen, wobei sie zu vielen Hunderten verhungert sein mußten. Der Ausfall an Kleinvögeln hat sich selbstverständlich auch auf den Bestand der Raubvögel in negativer Weise ausgewirkt.

Vor allem ist der Goldhähnchenbestand nach diesem Winter außerordentlich stark zurückgegangen. Wohllich liegen die Dinge bei den Stieglitzen. Durchschnittlich kann man bei den Stieglitzen feststellen, daß auf 15

Forum - Lichtspieltheater

Heute Premiere!
Das größte und beste prosaische Lustspiel der Saison, das neueste Meisterwerk der deutschen Filmfabrikation, mit der größten deutschen Lustspiel-Künstlerin



Hans Schönher und Albrecht Schönhals.
Um 8, 5, 7.15 und um 9.15 Uhr
Neuestes 482-er UFA-Kriegsjournal.

Vergessen Sie nicht die A-3 erinnert Sie!

Das erste Konzertspektakel zugunsten des Winterhilfswertes der Deutschen Volksgruppe in Rumänien wird Donnerstag, den 19. Dezember, 8 Uhr abends, vom rumänischen Rundfunk aus dem Astra-Saal in Kronstadt übertragen. Das Konzert dauert bis 10 Uhr abends.

50-prozentige Fahrtbegünstigung für Mosen

Die Eisenbahngeneraldirektion erließ eine Verordnung, laut welcher den Waldarbeitern, Handwerfern und Fabrikarbeitern der Mosengegend auf der Wascau-Orader Eisenbahnlinie eine 50-prozentige Fahrtermäßigung gewährt wird, wenn sie in Gruppen von zumindest fünf Personen reisen.

Morgen erscheint unser „Landsmann-Kalender“

Unser allseits beliebter „Landsmann-Kalender“, der schon in vielen Gemeinden von unseren Volksgenossen angefordert wurde, wird morgen erscheinen und zum Versand gebracht. Der Kalender ist sehr reichhaltig und kostet nur 22 Lei. Leser die Ihre Bezugsgebühren für das kommende Jahr vorausbezahlen, erhalten denselben gratis.

Die Arznei wird billiger

Bukarest. Das Ministerium für wirtschaftliche Ausrüstung hat die letzte Preiserhöhung für Arzneispezialitäten außer Kraft gesetzt. Somit bleiben die Preise vom 22. April dieses Jahres unverändert und nur im Kleinhandel dürfen 30 Prozent hinzugeschlagen werden.

Morgen Pensionen und Gehaltsauszahlungen

Laut einer Bukarester Meldung wird Montag, den 16. Dezember, mit der Auszahlung der Gehälter und Pensionen begonnen.

General Antonescu hat bereits die nötige Anweisung in Höhe von einer Milliarde 675 Millionen 656.835 Lei unterfertigt, von welchem Betrag 166 Millionen 251.835 Lei auf die Ruhebezüge entfallen.

Jugoslawien stellt sich ebenfalls in den Dienst der Achsenpolitik

Belgrad. Anlässlich der Unterzeichnung des jugoslawisch-ungarischen Freundschaftspaktes, durch welchen zwischen den beiden Staaten ewige Freundschaft herrschen soll, gaben Außenminister Cincar Markowitsch und seine Gattin zu Ehren des ungarischen Außenministers Graf Csaky, seiner Gemahlin und seines Gefolges im Palais der königlichen Garde ein Abendessen. Bei diesen hielten

die beiden Außenminister Erntsprüche von höchster Bedeutung. Aus den Erntsprüchen stieg der Willen zur Zusammenarbeit der beiden Staaten mit der Achse besonders heraus. Cincar Markowitsch wies vor allem darauf hin, daß die Belgrader Begegnung in einem schweren und kritischen Zeitpunkt des internationalen Lebens, jedoch bezüglich Jugoslawien und Ungarns in heiterer

Atmosphäre stattfand. Die aufrichtige Zusammenarbeit zwischen Belgrad und Budapest auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete könne durch nichts gestört werden, auch in der Zukunft nicht. Dazu gebachte Cincar Markowitsch der Verdienste des ungarischen Reichsverweisers Hortihys, der zu dem abgeschlossenen Freundschaftspakt bereits in 1926 den Ausgangspunkt und die Grundlage niederlegte und nun zu diesem Pakt führte. Durch den Pakt wird der Frieden in diesem Raum gesichert und

Großer Schnee in Italien

Rom. Seit einigen Tagen schneit es in den Südalpen und in Norditalien ununterbrochen. Infolge der hohen Schneemassen geriet der Verkehr teilweise in Stockung, die Eisenbahnzüge verkehren nur mit großen Verspätungen, Telefon- und Telegrafennetze sind vielfach beschädigt.

Zahlt Eure Kirchensteuern!

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Es ist der Volksgruppenführung mitgeteilt worden, daß sich in letzter Zeit wiederholt Fälle ereignen, in denen Volksgenossen sich weigern, ihre Kirchensteuer zu bezahlen. Um

Irrtümern vorzubeugen, werden die Volksgenossen aufgefordert, ihre Kirchensteuern zu bezahlen, da aus diesen Mitteln unsere deutsche Schule erhalten wird.

Der Volksgruppenführer Andreas Schmidt.

Weitgehende Einschränkung des Schweineschlachtens in Ungarn

Budapest. Der ungarische Ackerbau-minister erließ eine Verordnung, laut welcher Schmalzschweine unter 100 und Fleischschweine unter 60 Kilogramm nicht abgeschlachtet werden dürfen. Ausgenommen sind die Schweine, welche notgeschlachtet wer-

den müssen, oder von denen die Tierärzte feststellen, daß ihr Mästen sich nicht lohnt. Wegen Mangels an Futtermitteln dürfen Schlachtungen ebenfalls vorgenommen werden.

Private dürfen aber nur Schweine eigener Mastung schlachten.

EIGENE ERZEUGNISSE VON
Möbelstoffen, Teppichen, Bettdecken, Vorhangstoffen,
PETER HERZOG & Co.
Teppich- und Möbelstoff-Fabrik.
Temeschburg, IV. Bezirk, Bul. Carol 12

Engl. Verluste zur See und in der Luft durch Italien in den ersten 6 Kriegsmontaten

Rom. „Popolo di Roma“ stellte eine Bilanz über die englischen Verluste in den ersten 6 Kriegsmontaten auf, die durch Italien zur See und in der Luft verursacht wurden. Laut dieser verlor England in diesem Zeitraum 22 U-Boote, von denen 19 versenkt wurden. 30 englische Kreuzer erlitten schwere Treffer, so daß einige gesunken sind. Schwere Voll-

treffer fielen auf 7 Schlachtschiffe und 3 Flugzeugträger. Beschädigt wurden 13 englische Torpedozerstörer, davon 3 sehr schwer.

Die italienische Luftwaffe schoss 750 englische Flugzeuge ab, außerdem wurden Malta an 42, Megardrien 12, Port Sudan und Gibraltar an je 4 Tagen durch die italienischen Flieger bombardiert.

Der Regenbaum von Peru

Ein merkwürdiger Baum, der in den Tagen der Trockenheit der Bevölkerung u. der Landwirtschaft ein großer Helfer wird, wächst in Peru. Die Indianer nennen ihn Regenbaum; es ist ein dicker, außerordentlich laubreicher Baum, dessen Blätter eine seltsame Fähigkeit haben, die Wasserdämpfe der Atmosphäre einzusaugen und in Form von Regentropfen zur Erde weiterzugeben. Der Boden unter der Laubkrone ist fast immer von großen Wassermengen kumpfig und besonders auffällig bleibt, daß gerade in der trockensten Jahreszeit die Wasserabsonderung des Regenbaumes am stärksten ist. Dann bilden sich um den Baum herum ganze Pfützen, und kleine Bäche rinnen in die Nachbarschaft und tränken die austrocknete Erde mit fruchtbringender Feuchtigkeit.

Wenn die Eingeborenen diese Eigenschaft des Regenbaumes ausnützen würden, so könnten sie ohne große Schwierigkeiten ganze Landschaften, die in der heißen Jahreszeit trocken und fast unfruchtbar liegen, bewässern und kultivieren. Man hat berechnet, daß ein einziger dieser Bäume alle 24 Stunden durchschnittlich 40 Liter Wasser liefert. Auf einem Quadratkilometer könnten leicht zehntausend dieser Bäume gepflanzt werden, wobei nur alle 25 Meter ein Regenbaum wachsen würde. Selbst wenn man annimmt, daß ein großer Teil sofort in die Tiefe der Erde sickert oder verdunstet, so würde immer noch viel Wasser übrigbleiben, das der Fruchtbarkeit des ausgedörrten Erdreiches zugute käme.

Privatbeamten haben sich sofort zu melden

Arad. Das hiesige Gesundheitsamt fordert alle Privatbeamten der Stadt auf, sich noch am heutigen Samstag vormittag 9 Uhr zu melden. Es wird ihnen bei dieser Gelegenheit ein Eid abgenommen.

Leberartikeln und Zubehöre aller Art in großer Auswahl bei
Monopol
Bosniac u. Ciric
Arad, Piata Abram Jancu 4.

Sammlung der Schweineborsten durch die Jugend

Das Unterrichtsministerium wies die Lehrer an, in den Volksschulen unverzüglich die Sammlung von Schweineborsten zu organisieren.

Für die Durchführung dieser Verordnung sind die Generalinspektoren verantwortlich.

Beset und verbreitet die „Arader Zeitung“!

Todesfälle in der Provinz

Der heurige Winter scheint unter der älteren Generation besonders aufzuräumen und tag-täglich kommen Meldungen aus den Gemeinden, wo dieser oder jener Volksgenosse, als alter Freund oder Leser unseres Blattes, vom Sarsenmann dahingerafft wurde.

Außer dem Vater unseres Schriftleiters sind in Bogarosch noch folgende Personen in den letzten Tagen gestorben: Der 65-jährige Johann Ebinger ist einem unerwartet plötzlichen Tod zum Opfer gefallen und während er noch am Tage vorher Zuckerrüben verlobete, fand man ihn morgens tot im Bette liegen.

Auch die Gattin des Kaufmannes Jakob Saub, geborene Josefa Niederborn, ist im schönsten Alter von 37 Jahren gestorben und gestern starb eine 65-jährige Frau ebenfalls an einem Schlaganfall, während sie die Kuh im Stall melken wollte.

In Großjettscha ist der Kaufmann Nikolaus Wingeron im Alter von 60 Jahren gestorben und so geht jeder seinen Weg, der und Menschen vorgezeichnet ist.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Schiffbriefen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt:
SCHROTER, SCHROTMÜHLEN
Verschiedene Fabrikate!

Eine Barade aus Holz als Feu- oder Tabakschuppen 13 Meter lang und 6 Meter breit, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftlichen Verhandlung, Neuarab.

Herren-Winterrod in tadellosem Zustande, Anzug, Wäsche, Rasierwerkzeug und weiße Geschäftsmäntel preiswert zu verkaufen. Neuarab, Str. Reg. Ferdinand 2.

Pensionist sucht die Bekanntschaft einer Witwe oder älteren Mädchens von 28-40 Jahren mit gesellschaftlicher Bildung, zwecks Ehe kennen zu lernen. Anträge, wöchentl. mit Bildnis unter „Pensionist 57“ an die Verwaltung des Bl.

Zwei schöne, reine, möblierte Zimmer mit 3 Betten zu vermieten, Kornader, Siegmundhausen, Malul Mureşului 57-58 (neben der Brücke rechts).

Deutsch-rumänisch-ungarische Korrespondentin sucht Halbtagsposten, oder Stundenkorrespondenz. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Zu einer arischen, größeren Waldindustrie wird noch ein Geldmann gesucht. Offerte werden an die Verwaltung des Blattes erbeten, unter „Ueber eine Million“.

Junger Schlosser, geschult und in allen in das Fach schlagenden Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Adresse im Deutschen Haus, Arab, Cicio Pop-Gasse 9.

Eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche automatische „Berlet-Maage“ wird zu kaufen gesucht. Erhard Andree, Fleisch- und Wurstwarengeschäft, Arab, Str. Bratianu 21.

Suche fleißiges deutsches Mädchen oder Frau für alles. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

6 Katastralguch prima Ackerfeld in der unmittelbaren Nähe von Arab zu verkaufen. Auskünfte bei Dr. Parecz Bela, Advokat, Arab, Str. Constiutului 2.

Zwei deutsche Arbeiter suchen Stelle in Fabrik oder Betrieb. Näheres im Araber Deutschen Haus.

Gärtnergehilfe, auch verheiratet, nur selbständiger Arbeiter perfekter Kultivator in Chlamanen und Hortensien, bewandert in Schnittblumengärtnerei findet Aufnahme per 1. oder 15. Dez. Dortselbst wird auch noch ein tüchtiger Gehilfe aufgenommen. Angebote mit Zeugnisabschriften an Ing. A. Bill, Schnittblumengärtnerei 306, Coblea, (Rom. Brasov.)

Deutscher Tischler, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näheres im Araber Deutschen Haus.

2-prozentige Verkaufsbillett, für Kaufleute, Gewerbetreibende und Unternehmungen in gesetzlich vorgeschriebener Form, mit 200 Blatt zum Preise von Lei 28 das Stück zu haben in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“, Arab.

Deutsches Fräulein, das bisher in einem Schuhgeschäft Verkäuferin war, sucht Stelle als Verkäuferin. Kann auch anderes Geschäft sein. Adresse im Deutschen Haus, Arab, Cicio Pop-Gasse 9.

Schwarzes Pferd ohne Zeichen No. 1034 gesucht! Das Pferd war beim Calarasi Reg. No. 10 und wurde mit einem Fuchs-Minnich, welcher einen Wels auf der Stirne hat, vom selben Regiment vertauscht. Dieses Pferd kann vom Eigentümer übernommen werden. Andreas Groß, Segentbau, 199. (Arab. Arab.)



Zerstörte Städte, erhaltene Kirchen im Kriegsgebiet

Wintermäntel und Kleider
dunkelblau, hädtische u. Staatsuniformen auf verschiedene Farben färbt am schönsten
I. Krebs Arab, Bul. Reg. Ferdinand 51
Filiale, Str. Eminescu No. 1

Achtung Buchfreunde!
besucht die deutsche

Buchwoche

im Araber Deutschen Haus.

vom 11. bis 16. Dez. 1940
Geöffnet von 8-1 und 3-8

Das Fahrrad erobert die Schwarzen Wälder

Hunderttausende Räder werden jährlich nach Zentralafrika geliefert

Der Nutzen eines Velos in den Urwäldern von Zentralafrika dürfte dem Europäer zweifelhaft erscheinen, aber die Tatsache besteht, daß in jedem Jahr hunderttausende von Rädern nach diesen Gebieten ausgeführt werden. Die Sehnsucht der Schwarzen, die an der schnellen Fortbewegung eine so riesige Freude haben, geht nach einem Rad und infolge der Einführung der Autos sind ja auch viele bessere Wege geschaffen worden.

Doch der Neger begnügt sich nicht damit, nur auf diesen Straßen zu radeln, sondern jagt mit Vorliebe auf dem Stahlrost durch die dichtesten Urwälder

Bei den umgestürzten Baumstämmen, den großen Termitenbauten und den brüden-

losen Flüssen erfordert das Radeln im Urwald freilich eine besondere Kunst und es wird nicht jedermanns Sache sein, auf einem 20 cm dicken Baumstamm über einen 5 Meter tief darunter liegenden reißenden Fluß zu fahren. Für den Neger aber, der große Sicherheit und Seftesgegenwart im Steuern seines Rades besitzt, ist dies eine verhältnismäßig einfache Sache. Er nimmt einen gehörigen Anlauf, umschließt die Lenkstange mit eiserner Hand, und saust hinüber. Wenn die Brücke nicht bricht geht alles gut.

Es kommt ihm aber auch gar nicht darauf an, wie ein Forschungsreisender erzählt, über eine Schlange oder eine Kiefeneidechse wegzufahren, wobei weder dem Radler noch dem Tier etwas passiert.

Mit tiefbetäubtem Herzen geben wir die traurige Nachricht von dem Ableben unseres innigtgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Verwandten

Nikolaus Bitto

Landwirt

der am 12. d. M. um 1 Uhr morgens, nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die irdischen Ueberreste werden am Freitag, den 13. Dezember nach röm.-kath. Ritus auf dem Friedhofe in Bogarosch zur ewigen Ruhe bestattet.

Elisabeth Bitto geb. Lichtfus
als Witwe

Barbara Bitto
berechelichte Wilart
Nikolaus Bitto
als Witwe

Anton Wilart, Schwiegervater
Käthe Bitto geb. Ludwig,
Schwiegermutter

Maria Wilart, berechelichte Jakob
Anton Wilart
Hilba Bitto
Else Bitto
Enkelkinder

Kachelöfen

in verschiedenen Größen, große Auswahl am billigsten bei

Josef Keller, Ofenmacher

Arab, Strada Marasesti Nr. 9.

Vordrillsmäßige Uniformen und Rappen

für Konzentrierte und R.A.F. beim deutschen Spezial-Uniformschneider

JOSEF KIRCH
am billigsten zu besorgen. Arab, Str. Duca Nr. 20. (Zur Festung führende Gasse.)

Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen

Hohner-Handharmonikas

in der Buchhandlung

Libro

Paula Mera

Arab, Bul.Reg. Maria 12.

Großfeuer zerstörte

die Hauptstadt von Martinique

Wich. Gestern brach in der Hauptstadt der unter französischer Herrschaft stehenden Insel Martinique ein Großfeuer aus. Die Stadt wurde durch den Brand fast völlig zerstört.

Flektypus in Falticeni

Bukarest. In Falticeni ist eine Flektypusepidemie ausgebrochen, bei der bisher 12 Erkrankungsfälle gezählt wurden.

Der Kommandeur der deutschen Lehrtruppe

Hermannstadt. Von Rothkirch und Banthen ist, wie wir alle wissen, der Name des Kommandeurs der deutschen Lehrtruppen in Kronstadt. Was aber wenige wissen, ist, daß schon einmal ein Graf Leopold von Rothkirch und Banthen kommandierender General in Siebenbürgen war. Er hatte seinen Sitz vom Jahre 1831 bis 1833 in Hermannstadt.

Billige u. doch spannende Bücher

Saben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages (außertlich 5 Lei für Porto) in Briefmarken vom

„Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaşa Plebnei 2.

„Der Bär von Wilsach“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag 192 Seiten Lei 15

„Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten Lei 15

„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten Lei 40

„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20

„Der Mann in Weiß“, Kriminalroman, 188 Seiten Lei 20

„Das tragische Ereignis durch das her Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 10

„Die Frankfurter Kaiser Maximilian von Mexiko“ Lei 10

„Draza Malschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10

„Phönix“-Bücher

„Alte Bücher“ (erst erschienen) Lei 50

„Bilbas Kochbuch“, mit 351 der besten Koch- und Backrezepten Lei 50

„Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 25

„Der Nebel“ in seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 25

„Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuen Liedern Lei 20